

**Antwort der Verwaltung
Vorlage Nr.: 20202681**

Status: öffentlich

Datum: 05.11.2020

Verfasser/in: Dominik Rolewicz

Fachbereich: Tiefbauamt

Bezeichnung der Vorlage:

Aktueller Sachstand der Brückenbaupläne in Hofstede und Hordel

Bezug:

Anfrage der SPD Fraktion in der Sitzung der Bezirksvertretung Bochum-Mitte am 08.10.2020, Vorlage Nr. 20202541

Beratungsfolge:

Gremien:

Bezirksvertretung Bochum-Mitte

Sitzungstermin:

03.12.2020

Zuständigkeit:

Kenntnisnahme

Wortlaut:

Die beiden Fußgängerbrücken über den Hofsteder Bach und über den Hüller Bach sind nun schon mehrere Jahre gesperrt.

Die rot-grüne Koalition hat bereits im Jahr 2019 im städtischen Doppelhaushalt insgesamt 800.000€ für eine Sanierung oder einen Neubau bereitgestellt.

Auf Nachfrage der SPD-Fraktion im Februar 2020 (Vorlage Nr. 20200445) zum Sachstand der Arbeiten hat die Verwaltung im Mai 2020 eine entsprechende Antwort (Vorlage Nr. 20200994) zu den weiteren Arbeiten und Planungsschritten gegeben. Passiert ist aber seitdem leider nichts.

Wieder ist ein Sommer verstrichen, in dem die Hofsteder und Hordeler Bürger*innen die Brücken nicht nutzen konnten. Zum Teil lange Umwege waren die Folge. Das Verständnis, warum sich an den maroden Brücken trotz bewilligter Haushaltsgelder die Situation nicht verbessert, hat stark abgenommen.

Die SPD-Fraktion fragt nun also an:

Sind die Planungsleistungen und Ausschreibung für die Brücke über den Hüller Bach bereits geschehen? Wenn nein, ist damit wie angekündigt im Jahre 2020 überhaupt noch zu rechnen?

Die Stadt Bochum, vertreten durch das Tiefbauamt, hat mit der Planung der Brückenerneuerung bereits begonnen. Auf die Zeitschiene der Ausschreibung wird im Folgenden näher eingegangen.

Wie beurteilt die Verwaltung das Ziel, zum Ende des Sommers 2021 mit dem Brückenbau über den Hüller Bach fertig zu sein?

Bei der im Mai 2020 genannten Zeitplanung (Vorlage Nr. 20200994) wurde von einem "ungestörtem" Ablauf ausgegangen. Wie bereits oben erwähnt, wurde mit der Planung bereits begonnen. Im Zuge der Ausarbeitung der Planung und der Beteiligung Dritter stellte sich heraus, dass die Emschergenossenschaft eine Maßnahme zum Bau eines Abwasserkanals am Hüller Bach geplant hat. Die Ausführung begann bereits im Sommer 2020 und dauert voraussichtlich bis Ende 2021. Da die Baumaßnahme direkt im Bereich der geplanten Brückenerneuerung liegt, kann mit ebendieser erst im Anschluss an die Baumaßnahme der Emschergenossenschaft begonnen werden. Nach der angepassten Zeitplanung unter Berücksichtigung der Baumaßnahme von der Emschergenossenschaft ist der neue Fertigstellungstermin der neuen Brücke für das Frühjahr 2022 (April 2022) vorgesehen.

Konnte die anschließende Schadensanalyse für die Brücke über den Hofsteder Bach mittlerweile erfolgen? Wenn nein, wieso nicht und wann ist mit der Schadenanalyse zu rechnen? Wenn ja, wie sind die Ergebnisse dieser Analyse? Wie sieht die Zeitplanung zur Umsetzung der Verwaltung aus?

Im Zuge der Ausarbeitung des Sanierungskonzeptes der Fußgängerbrücke stellte sich heraus, dass die Emschergenossenschaft derzeit die Entwurfsplanung zur ökologischen Verbesserung des Marbachs erstellt. Dabei können sich u.a. die Breiten- und Höhenverhältnisse des Gewässers ändern. Die Fußgängerbrücke über den Marbach und Hofsteder-Bach fällt in den betroffenen Bereich des Planfeststellungsverfahrens. Das kann u.a. bedeuten, dass aufgrund des neuen Gewässerquerschnitts die darüber verlaufende Brücke erneuert werden muss. Mit einer Planung für eine neue Brücke kann jedoch noch nicht begonnen werden, da das Planfeststellungsverfahren noch nicht abgeschlossen ist und die Randbedingungen für den möglichen Brückenneubau noch nicht feststehen. Laut Aussage der Emschergenossenschaft soll die Entwurfsplanung bis Mitte 2021 abgeschlossen sein und die Ausführung voraussichtlich im Jahr 2025 erfolgen.

Unter der Berücksichtigung der möglichen Brückenerneuerung ist es aus Sicht der Stadt Bochum nicht sinnvoll, zu dem jetzigen Zeitpunkt aufwendige Sanierungsarbeiten an der Brücke vorzunehmen. Aufgrund dessen hat die Stadt Bochum eine provisorische Erneuerung des Brückenbelags für die nächsten 3 bis 4 Jahre geplant und bereits vergeben. Die Arbeiten sollen bis Ende des Jahres 2020 erfolgen, so dass die Brücke zunächst für die Fußgänger freigegeben werden kann. Des Weiteren ist eine provisorische Geländeerhöhung geplant, damit die Brücke ebenfalls von Radfahrern genutzt werden kann.

Dabei ist zu beachten, dass das Provisorium keine dauerhafte Lösung zur Brückensanierung darstellt und nach dem Abschluss der Planung seitens der Emschergenossenschaft das weitere Vorgehen neu betrachtet werden muss.

Sind die Leitungen im Brückenkörper mittlerweile verlegt worden? Wenn nein, wieso nicht? Wann wird dieser Schritt erfolgen?

Die nicht mehr benutzte Gasleitung wurde bereits zurückgebaut. Die sich noch im Betrieb befindlichen Leitungen der Stadtwerke Bochum werden aus den oben genannten Gründen zunächst nicht verlegt, bis das weitere Vorgehen mit der Fußgängerbrücke endgültig geklärt ist.

Anlagen: